Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 40

Rubrik: Ulrich Webers Wochengedicht : Zeugnis-Zeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

● *Fazit.* Jetzt liegt die Schweiz für die Basler nicht mehr nur hinter dem Jura, sondern auch hinter dem Atomkraftwerk Kaiseraugst ...

● *Ehrenrettung.* An sich werden die Wetterprognosen besser – es ist das Wetter, das schlechter wird.

● *Oho!* Der Lokalradiomacher Christian Heeb kommentierte: «Die gröschte Problem vo der SRG chönne nit glöst, die müen pensioniert wärde!»

● *Das Wort der Woche.* «Schlammschlacht» (aufgetaucht im Vorfeld der Bundesratswahlen).

● *Rollentausch.* Da die Damen sich immer maskuliner zu kleiden belieben, soll den Herren laut Modepropheten bereits der Jupe drohen.

● *Fortschritt.* Auf der Dauerkarte für die Swissdata, Fachmesse für modernste Datenverarbeitung, Spitzenelektronik und neuste Problemlösungen, steht zu lesen: «Mit Tinte auszufüllen».

● *Das Schmusical der Woche:* Die Wahlküre.

● *Wo nehmen?* Die SP Schweiz braucht dringend einen Bankkredit von einer halben Million Franken, nicht zuletzt um die durch die Initiative gegen die Banken entstandenen Schulden zu tilgen.

● *Nie nie.* In der Diskussion über die Atomabstimmungsresultate war zu hören: «Me sött im Läbe nie nie sage, will me nie weiss, was chunnt!»

● *Begier.* Zum Sommerfilmwunschprogramm des Schweizer Fernsehens gingen 181 892 Wünsche ein. Und da meint man immer, die verwöhnten Schweizer seien wunschlos glücklich.

● *Die Frage der Woche.* In der «TCS-Revue» fiel die Frage: «Autovertreter verkaufen Autos, Versicherungsvertreter verkaufen Versicherungen. Und Volksvertreter?»

● *Keine «Landi-Generation»?* An einem Jugendtreff in Engelberg wurde die Frage gestellt: «Warum regen sich die Nachkommen von Wilhelm Tell nicht mit Vorschlägen zur Gestaltung der CH-91?»

● *Als Gegenleistung* zum «Beschluss» des Bundesrats mit seinem «80/120» darf das Volk dafür an Abstimmungen statt mit Ja oder Nein mit «Jein» stimmen.

● *Wenn Schirmherren jammern.* Paradox ist, dass in der längsten Dauerregenperiode im September die Schirmfabrikanten öffentlich von mangelndem Absatz und Kurzarbeit sprachen.

● *Titelzeile der Woche.* «Vampir muss deutschen Akzent ablegen.» (Die Marionette Frankepen darf im französischen Fernsehen nicht mehr mit deutschem Akzent sprechen. Der rechtsextreme Politiker Jean-Marie Le Pen sah sich dadurch beleidigt und in die Nähe der Nazis gerückt.)

● *Neckname.* Kaum zu glauben: Kurvenstar Sophia Loren, kürzlich runde 50 Jahre alt geworden, hatte als Kind unter dem Spitznamen Stuzzicadente (Zahnstocher) zu leiden.

Ulrich Webers Wochengedicht

Zeugnis-Zeit

Der Lehrer Arthur Daubenfeld
bekam das Zeugnis ausgestellt.
Die Schüler schrieben ihm zehn Noten.
Das sei hier folgend dargeboten:

Vortragsweise	4
Anschaulichkeit	4
Schrift	5
Mündlicher Ausdruck	4
Verständnis/Toleranz	3
Geduld	2
Auffassungsvermögen	4
Fleiss	4
Einsicht	3
Begeisterungsfähigkeit	1

Verbunden war es mit der Rüge,
dass diese Leistung nicht genüge.
Die Schüler sprachen ungerührt,
der Lehrer werde relegiert.

Der Arthur schwitzend jäh erwachte
und ganz erleichtert für sich dachte:
Ich tat dies alles ja nur träumen!
Dann machte er sich ohne Säumen
ans Noten-in-das-Zeugnis-Schreiben.

So wird es auch in Zukunft bleiben.

Was jedes Kind weiss ...

... und jeder vernünftige Bergwanderer, der hinterste Hirtenbub – und Sie hoffentlich auch, das kann ja ein *Nationalrat* nicht wissen ... Was für Leute wählt ihr mir da nach Bern!
Übrigens liest man es mehrsprachig auch auf vielen Plakaten in den be- oder getroffenen Gebieten: *«Blindgänger?!* Nicht berühren! Markieren! Melden!» Oder so ähnlich. Aber eben:
«FDP-Nationalrat Felix Auer hatte auf einer Wanderung im Bündnerland ein Flab-Geschoss gefunden. In der Meinung, es handle sich lediglich um ein ungefährliches, schon explodiertes Geschoss, brachte Auer seinen Fund am Montag ins Bundeshaus, um ihn beim Eidgenössischen Militärdepartement (EMD) abzugeben. Dabei wurde festgestellt, dass es sich um ein hochexplosives 20-mm-Flab-Geschoss handelte.»
Unvorstellbar!
Oder stellen Sie sich vor, das hochexplosive 20-mm-Flab-Geschoss wäre dort im Militärdepartement (EMD) explodiert. Und wochenlang hätte niemand etwas davon gemerkt ... *HHS*

Glücklich ist ...

... wer vergisst, dass er nicht der Schönste ist.

☐

... wer vergisst, dass die letzte Mahnung abgelaufen ist.

☐

... wer vergisst, dass nicht immer Zahltag ist.

☐

... wer vergisst, dass man wieder einmal nicht Lotto-Millionär geworden ist.

☐

... wer vergisst, dass die eigene Frau, wie er selbst, nicht mehr zwanzig ist. -/-

«Wir gehen ins Gardenia, weil uns nichts Besseres einfällt!»

Hotel Residence Gardenia ★★★★

6987 Caslano-Lugano
Tel. 091 71 17 16

Park mit Schwimmbad und Fitnesspavillon
Inmitten eines Wanderparadieses
Nächst See, Golf, Tennis
Pers. Leitg. H.u.G. Schniderlin, Bes.

Uns. Prospekt 84 liegt für Sie parat